

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **61 (1943)**

Heft 247

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern Freitag, 22. Oktober 1943 **Schweizerisches Handelsamtsblatt** **Berne** Vendredi, 22 octobre 1943
Feuille officielle suisse du commerce **Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

61. Jahrgang — 61^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N° 247

Redaktion und Administration:

Effingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. (031) 21600

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreis für S.H.A.B. (ohne Beilagen): Schweiz: jährlich Fr. 22.50, halbjährlich Fr. 12.50, vierteljährlich Fr. 6.50, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Anzeigen-Regie: Publicitas A.G. — Insertionsstarif: 20 Rp. die ein-spaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahresabonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.50.

Rédaction et Administration:

Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 21600

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSC. (sans suppléments): Suisse: un an 22 fr. 50; un semestre 12 fr. 50; un trimestre 6 fr. 50; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en plus — Prix de numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S.A. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm on son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“: 8 fr. 50.

N° 247

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Metall-Garnitur A.G. St. Gallen-Winkeln.

Mittellungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung des KEA über die Landesversorgung mit Rohfutter und Streumitteln (Höchstpreise). Ordonnance de POGA sur l'approvisionnement du pays en fourrages secs et en litiers (prix maximums). Ordinanza dell'UGV concernante l'approvvigionamento del paese con foraggi sechi e con strame (prezzi massimi).
Ordinanza del DEP concernante l'ammissione di crediti al regolamento dei pagamenti con la Spagna.

Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es wird vermisst: Anteilschein Nr. 756 von nominal Fr. 500, datiert den 29. April 1922, der Obstverwertungsgenossenschaft Madiwil, lautend auf Albrecht Flückiger, Schmiedmeister, Madiwil. Der allfällige unbekanntete Inhaber wird aufgefordert, den Titel binnen 6 Monaten, von der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung erfolgen wird. (W 359²)

Aarwangen, den 20. Oktober 1943.

Der Gerichtspräsident:
Keller.

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichts des Kantons Zürich vom 11. Juni 1943 wurde der Aufruf des vermissten Inhaberschuldbriefes für Fr. 1000, datiert den 2. Dezember 1935, lautend auf Albert Lier, Wagner, Rossau, Metmenstetten; jetzige Schuldnerin: Klara Müller-Lier, in Rossau, Metmenstetten (Grundprotokoll Metmenstetten m43, S. 85/6), bewilligt.

Jedermann, der über diesen Schuldbrief Auskunft geben kann, wird aufgefordert, sich innert einem Jahr, von der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an, bei der Gerichtskanzlei in Affoltern zu melden, ansonst der Schuldbrief als kraftlos erklärt würde. (W 229²)

Affoltern, den 19. Juni 1943.

Kanzlei des Bezirksgerichtes.

Das Obergericht des Standes Zürich, II. Kammer, hat mit Beschluss vom 11. Juni 1943 den Aufruf des nachfolgend beschriebenen, vermissten Schuldbriefes bewilligt: Schuldbrief per Fr. 1300 ursprünglich, datiert den 8. Februar 1917, lautend auf Albert Müllhaupt, geb. 1876, von Hofstetten-Elgg, wohnhaft gewesen bis 1938 in der Benklen, in Bertschikon-Gossau (Zürich), jetzt in Seen-Winterthur, Oberseenerstrasse 58, zugunsten der Zürcher Kantonalbank in Zürich, lastend auf zirka 32 a Wiesen, genaunt Kreuzacker, in Bertschikon-Gossau (Zürich) (Grundprotokoll Gossau Band 88, Seite 204; heutiger Schuldner: obgenannter Albert Müllhaupt, geb. 1876, in Seen-Winterthur; heutiger Pfand Eigentümer: Albert Müllhaupt, geb. 1907, Landwirt, von Hofstetten-Elgg, wohnhaft in der Benklen in Bertschikon-Gossau [Zürich]; letztbekanntester Gläubiger: Zürcher Kantonalbank, Filiale Uster).

Jedermann, der über den Verbleib dieses Namensschuldbriefes Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gerichte binnen 1 Jahr, von der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, Anzeige zu machen. Geht keine Meldung ein, so wird der Schuldbrief als kraftlos erklärt. (W 227²)

Hinwil, den 21. Juni 1943.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
der Gerichtsschreiber: Dr. Kurt Spörrli.

Die Obligationen Nrn. 1 bis 10 der AG. Hotel Danis, Lenzerheide, II. Ranges (ursprünglich zu Fr. 1000, seit 30. November 1936 auf Fr. 500 herabgesetzt), vom April 1931, mit Coupons Nrn. 3, 4 und 5, lautend auf den Inhaber, sind verlorenggegangen.

Die allfälligen Inhaber dieser Obligationen werden anmit aufgefordert, dieselben innert der Frist von 6 Monaten der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen. Bei unbenutztem Ablauf dieser Frist wird schon jetzt für dann die Kraftloserklärung genannter Obligationen ausgesprochen. (W 350¹)

Tiefencastel, 10. Oktober 1943.

Kremsamt Alvaschein:
A. Bossi.

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 11. Juni 1943, wurde der Aufruf der folgenden vermissten Urkunde bewilligt: Inhaberschuldbrief für Fr. 7500, datiert vom 14. Juni 1920, lautend auf Fritz Weinmann, geb. 1875, von Winterthur, in Zürich, lastend auf der Liegenschaft Kataster Nr. 2092 (früher 7412), im Laubegg 25, Zürich 8, und auf einem unausgeschiedenen Anteil am Gebiete der Laubeggstrasse in Zürich 3, Kataster-Nr. 2071 (früher 7413), im dritten Range.

Jedermann, der über das Schicksal der Urkunde Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen einem Jahre von heute an Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, würde die Urkunde als kraftlos erklärt. (W 231²)

Zürich, den 19. Juni 1943.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung,
der ausserordentliche Gerichtsschreiber: Dr. Weber.

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 11. Juni 1943 wurde der Aufruf der folgenden vermissten Urkunde bewilligt: Schuldbrief für Fr. 10 000, datiert vom 29. August 1908, lautend auf Johannes Blank, Weststrasse 52 in Zürich, zugunsten von Adolf Gerteis, Militärstrasse 80 in Zürich, lastend im zweiten Range auf den Liegenschaften Kataster-Nr. 7713 und 7714 an der Herbartstrasse 1, in Zürich.

Jedermann, der über das Schicksal der Urkunde Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen einem Jahre von heute an Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, würde die Urkunde als kraftlos erklärt. (W 232²)

Zürich, den 19. Juni 1943.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung,
der ausserordentliche Gerichtsschreiber: Dr. Weber.

Deuxième publication

Nous, président du Tribunal de première instance, ordonnons au détenteur inconnu de l'obligation 4% Etat de Genève, 1933, 2^{ème} série, au montant de 1000 fr., n° 35808, avec coupon n° 20 au 15 octobre 1943 attaché, de la produire et de la déposer en notre greffe dans le délai de six mois à dater de la première insertion de la présente ordonnance, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. Sch. III. (W 331²)

Tribunal de première instance de Genève,
M. Meyer de Stadelhofen, président.

Le détenteur de l'obligation hypothécaire au porteur de 60 000 fr., souscrite par feue Marguerite Perretti, à Lausanne, le 23 décembre 1931, notariée Vidouze (n° 3064), inscrite au registre foncier du district de Lausanne sous NP 141787 et grevant en second rang les nos 1/67, 1/70, 1/83, 1/121, 1/122 du folio 81 du plan de Lausanne (lieu dit En Fontenailles), immeuble appartenant actuellement au requérant, fils et héritier de la débitrice, est sommé de me la produire jusqu'au 31 octobre 1944, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 362²)

Le président du Tribunal civil du district de Lausanne.

Le détenteur inconnu de l'obligation hypothécaire, n° 111856 de présentation, du capital de 30 000 fr., souscrite le 5 septembre 1933, en faveur du porteur, par dame Marguerite-Marie-Françoise, fille de Lucien Lamotte, actuellement femme d'André Marchand, à Vevey, est sommé de produire ce titre au greffe du Tribunal de Vevey, dans le délai de six mois dès la première publication du présent avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 363²)

Vevey, le 21 octobre 1943.

Le président du Tribunal:
Paschoud.

Il pretore della giurisdizione di Lugano-Città, avv. Carlo Battaglini, sull'istanza odierna dell'avv. M. Rusca, in Lugano, per il Legato poveri infermi di Curio, ed in relazione agli articoli 983 e ss. CO., diffida: lo sconosciuto detentore del mantello dell'obbligazione n° 738 del comune di Lugano, 3% prestito elettrificazione, di fr. 500, andato smarrito, a volerlo produrre a questa Pretura entro il 30 aprile 1944; sotto comminatoria di ammortizzazione. (W 361²)

Lugano, 20 ottobre 1943.

Il pretore: C. Battaglini.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

19. Oktober 1943.

Bau Aktiengesellschaft Seeblick, in Zürich. Unter dieser Firma ist auf Grund der Statuten vom 8. Oktober 1943 eine Aktiengesellschaft gebildet worden. Ihr Zweck ist der Neubau, Umbau, Kauf, Verkauf und die Verwaltung von Ein- und Mehrfamilienhäusern für eigene und fremde Rechnung, der Kauf, Verkauf und die Belehnung von Bauland und Schuldbriefen und die Tätigkeit aller mit dem Baugewerbe irgendwie zusammenhängender Geschäfte. Zur Erreichung dieses Zweckes kann die Gesellschaft sich an ähnlichen Unternehmungen beteiligen oder diese erwerben. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000. Hierauf sind Fr. 20 000 einbezahlt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus zwei Mitgliedern. Diese führen Kollektivunterschrift. Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Carl

Bergmann, von Zürich, in Zollikon, Präsident, und Walter Wüest, von Opfikon, in Zürich. Geschäftsdomizil: Gemeindegasse 31, Zürich 7, in den Bureaux des C. Bergmann.

19. Oktober 1943.

Personalfürsorge der Firma Walder-Bretscher & Co., in Winterthur. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 9. Oktober 1943 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für langjährige Angestellte der Firma «Walder-Bretscher & Co.», in Winterthur, in dem vom Stiftungsrat zu bestimmenden Umfang, insbesondere den bestmöglichen Schutz gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Invalidität und Tod. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 2 bis 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Mitglieder des Stiftungsrates sind: Ernst Walder-Schneider, Präsident; Ernst Walder-Bretscher und Otto Walker-Witzig, alle von und in Winterthur. Die Genannten führen Kollektivunterschrift je zu zweien. Domizil: Stadthausstrasse 135, in Winterthur 1 (bei der Stifterfirma).

19. Oktober 1943. Elektrotechnisches Installationsgeschäft.

Rud. Maag & Cie., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 183 vom 7. August 1941, Seite 1553), elektrotechnisches Installationsgeschäft. Der Gesellschafter Rudolf Maag sen. ist infolge Todes aus dieser Kollektivgesellschaft ausgeschieden. An dessen Stelle tritt als Gesellschafterin in die Firma ein Ursula Maag, geb. Senn, von Winkel bei Bülach, in Zollikon, Witwe des verstorbenen Gesellschafters Rudolf Maag sen. Sie führt Kollektivunterschrift mit dem bisherigen Kollektivprokuristen Florian Senn. Der Gesellschafter Rudolf Maag jun. führt nun Einzelunterschrift statt Kollektivunterschrift.

19. Oktober 1943.

Stiftung der J. Schnyder A.-G. in Wädenswil für Angestellten- und Arbeiterfürsorge, in Wädenswil (SHAB. Nr. 12 vom 15. Januar 1927, Seite 88). Ernst Schnyder ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat und als dessen Präsident gewählt Dr. Adrian Schnyder, von Wädenswil, in Biel. Er führt Kollektivunterschrift je mit einem der andern Unterschriftsberechtigten.

19. Oktober 1943. Vertretungen in Waren aller Art.

Jean Giger, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Jean Giger, von Mühlau (Aargau), in Zürich 4. Vertretungen in Waren aller Art. Reitergasse 1.

19. Oktober 1943.

Magda Berger-Bauer, Kunstverlag, in Zürich (SHAB. Nr. 286 vom 8. Dezember 1942, Seite 2793). Das Konkursverfahren über diese Einzelfirma ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 11. Oktober 1943 als geschlossen erklärt worden. Die Firma wird gemäss Artikel 66 HRegV. von Amtes wegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna Bureau Bern

18. Oktober 1943.

Immobilien-Gesellschaft Kirchenfeld (Société Immobilière Kirchenfeld), in Bern. Unter dieser Firma wurde auf Grund der Statuten und des öffentlich beurkundeten Errichtungsaktes vom 14. Oktober 1943 eine Aktiengesellschaft gegründet. Zweck der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Immobilien aller Art sowie von andern Rechten, die sich auf Immobilien beziehen oder von Forderungen mit oder ohne Grundpfandrecht, die mit Immobilien zusammenhängen, alles zur Schaffung dauernder Kapitalanlagen. Ferner kann die Gesellschaft alle Geschäfte und Vertragsabschlüsse tätigen, die den Geschäftszweck der Gesellschaft fördern oder mit ihm direkt oder indirekt im Zusammenhang stehen. Das voll einbezahlte Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und zerfällt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Gegenwärtig ist einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift Jules Doebeli, von Seon (Aargau), in Bern. Das Geschäftsdomizil befindet sich: Erlenweg 26, bei Jules Alfred Doebeli.

19. Oktober 1943. Buchbinderei.

Herm. Schumachers Wwe., in Bern, Buchbinderei (SHAB. Nr. 45 vom 23. Februar 1939, Seite 382). Die bisherige Einzelprokuristin Ida Schumacher zeichnet nunmehr als Kollektivprokuristin zu zweien mit dem neu ernannten Kollektivprokuristen Friedrich Siegrist, von Murgenthal (Aargau), in Bern.

Bureau Biel

16. Oktober 1943. Malzprodukte.

Georg Eder, in Biel, Vertrieb des Malzproduktes Hammolsin und ähnlicher Erzeugnisse (SHAB. Nr. 270 vom 17. November 1938, Seite 2446). Diese Einzelfirma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

19. Oktober 1943.

Fürsorge-Stiftung der Angestellten und Arbeiter der Fabrique des Montres Wyler S. A., in Biel (SHAB. Nr. 191 vom 18. August 1943, Seite 1858). Der Regierungsrat hat in seiner Sitzung vom 24. September 1943 auf Antrag des Gemeinderates von Biel als Aufsichtsbehörde in Anwendung von Artikel 86 ZGB. den Zweck der Stiftung wie folgt neu umschrieben: «Zweck der Stiftung ist die Fürsorge des Personals der Firma Fabrique des Montres Wyler S. A. (Arbeiter, Angestellte) in Fällen von Alter, Tod, eventuell Invalidität und Krankheit des Arbeitnehmers selbst oder dessen nächsten Familienangehörigen (Ehegatte und Verwandte in gerader Linie, Kinder jedoch nur, wenn sie minderjährig oder erwerbsunfähig sind), wenn die Stifterin nicht ohnehin durch die gesetzlichen Bestimmungen zur Unterstützung verpflichtet ist.»

19. Oktober 1943. Kaufhaus.

Meyer Söhne A. G. Biel, in Biel, Kaufhaus (SHAB. Nr. 303 vom 30. Dezember 1942, Seite 2963). Die Gesellschaft hat in ihrer ordentlichen Generalversammlung vom 22. Juni 1943 das Grundkapital von Fr. 375 000 auf Fr. 465 000 erhöht durch Ausgabe von 90 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die neu ausgegebenen Aktien sind durch Barzahlung von Fr. 2000 und durch Entnahme aus der Spezialreserve von Fr. 88 000 voll liberiert. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Das Grundkapital beträgt nun Fr. 465 000, eingeteilt in 465 voll liberierte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Neu in den Verwaltungsrat wurde gewählt: Georges Meyer, von Genf, in Nidau, welcher bis hierher Kollektivprokura mit Adolf Tavazzi, von Nidau, in Biel, führt. Die übrigen bereits publizierten Tatsachen haben keine Aenderung erfahren.

Bureau de Porrentruy

19. Oktober 1943. Ferblanterie, couverture, etc.

Antoine Hertling, à Porrentruy. Le chef de la maison est Antoine Hertling, fils de Jean, de Fribourg, à Porrentruy. Ferblanterie, installations sanitaires, couverture. Rue de l'Eglise 10.

Glarus — Glaris — Glarona

18. Oktober 1943.

«Incredag» **Industrie-credit Aktiengesellschaft**, in Glarus (SHAB. Nr. 116 vom 20. Mai 1943, Seite 1135). Die bisherige Einzelunterschrift der beiden Verwaltungsratsmitglieder Dr. Theodor Jäger und André Charles Wadell wird in Kollektivunterschrift zu zweien abgeändert. Im weitem wurde an Gustav

Adolf Keller, von und in Zürich, und Alwin Widmer, von Illnau (Zürich), in Kilchberg bei Zürich, Kollektivunterschrift erteilt; sie zeichnen unter sich oder mit den Verwaltungsräten zu zweien.

18. Oktober 1943. Stahlspäne, Stahlwolle.

R. Heer & Cie., in Glarus, Fabrikation von Stahlspänen und Stahlwolle, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 154 vom 4. Juli 1916, Seite 1059). Fanny Laengin-Pfaendler, von Basel, in Zürich, ist an Stelle ihres verstorbenen Ehemannes Fritz Laengin als Gesellschafterin eingetreten; sie führt die Unterschrift nicht. Zeichnungsberechtigt ist einzig der Gesellschafter Rudolf Heer. Die Firma erteilt Einzelprokura an Hans Rudolf Heer, von und in Glarus.

19. Oktober 1943. Buntweberei.

Aktiengesellschaft Fröhlich, Brunnschweiler & Co., in Ennenda, Buntweberei (SHAB. Nr. 231 vom 2. Oktober 1940, Seite 1775). Die Unterschrift von Samuel Fröhlich-Howorth ist infolge Todes erloschen.

Solothurn — Soleure — Soletta Bureau Grenchen-Bettlach

19. Oktober 1943. Uhren.

Gebr. Affolter, in Grenchen, Uhrenfabrikation und Handel, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 226 vom 27. September 1929, Seite 1950). Das Geschäftslokal befindet sich jetzt an der Schlachthausstrasse 41.

Bureau Ollen-Gösgen

19. Oktober 1943.

Wohlfahrtsfonds der E. Schaffner A. G., in Schönenwerd. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 29. September 1943 eine Stiftung im Sinne von Artikel 80 ff. ZGB. Der Zweck der Stiftung ist ganz allgemein die Fürsorge für das Personal der Stifterfirma in dem vom Stiftungsrat zu bestimmenden Umfang, insbesondere die Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenfürsorge der Angestellten und Arbeiter gemäss den im Stiftungstatut näher umschriebenen Bestimmungen. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 3 Mitgliedern, welche durch den Verwaltungsrat der Stifterfirma ernannt werden und wovon eines dem Personal der Stifterfirma angehört. Gegenwärtig gehören dem Stiftungsrat an: Ernst Schaffner, von Anwil (Baselland), in Schönenwerd, als Präsident; Gertrud Schaffner-Lässer, von Anwil (Baselland), in Schönenwerd, und Walter Merz, von Beinwil am See, in Niedergösgen. Sie zeichnen kollektiv zu zweien. Domizil: Baumstrasse 828, bei der Stifterfirma.

19. Oktober 1943.

Stiftung der Handelsgenossenschaft des Schweiz. Hafnermeister-Verbandes, in Olten. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 9. Oktober 1943 eine Stiftung im Sinne der Artikel 80 ff. ZGB. Der Zweck der Stiftung ist die Fürsorge für Angestellte der «Handelsgenossenschaft des Schweiz. Hafnermeister-Verbandes», in Olten. Die Fürsorge kann auch auf notleidende Angehörige dieser Angestellten ausgedehnt werden. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 3 Mitgliedern, die von der Stifterin gewählt werden. Gegenwärtig gehören dem Stiftungsrat an: Ernst Baldenweg, von Tägerwilten (Thurgau), in Oberuzwil (St. Gallen), als Präsident; Josef Buck, von und in St. Gallen, und Karl Vogt, von und in Olten. Sie zeichnen kollektiv zu zweien. Domizil: Ziegelfeldstrasse 109, bei der Stifterfirma.

Bureau Stadt Solothurn

18. Oktober 1943. Wirtschaft.

Fritz Schneider, in Solothurn. Inhaber dieser Einzelfirma ist Fritz Schneider, von Wahlen (Bern), in Solothurn. Wirtschaftsbetrieb, Restaurant zum «Frohsinn»; Kronengasse 10.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

18. Oktober 1943. Wand- und Bodenbeläge.

Tullio Leoni, in Schaffhausen, Spezialgeschäft für Wand- und Bodenbeläge (SHAB. Nr. 99 vom 29. April 1936, Seite 1043). Neues Geschäftslokal: Unterstadt 42.

19. Oktober 1943. Bäckerei usw.

Hans Dunkel, in Schaffhausen, Bäckerei und Konditorei (SHAB. Nr. 221 vom 21. September 1929, Seite 1919). Die Firma wird infolge Verkaufs des Geschäfts gelöscht.

Appenzell ARh. — Appenzell Rh. ext. — Appenzelo est.

18. Oktober 1943. Schuhwaren.

Zigerlig-Tischhauser, vorm. Schuhhaus Nüesch, in Herisau. Inhaber dieser Firma ist Heinrich Zigerlig, von Oberriet, in Teufen. Schuhwaren, Laden und Versand. Bahnhofstrasse 8.

18. Oktober 1943. Kolonialwaren, Rauchwaren.

A. Bodenmann, in Gais. Inhaber dieser Firma ist Arnold Bodenmann, von Teufen, in Gais. Handlung in Kolonial- und Rauchwaren. Zweibrücken Nr. 15.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

18. Oktober 1943. Bäckerei, Kolonialwaren.

G. Stöckli, in Rorschacherberg. Inhaber dieser Firma ist Gottfried Stöckli, von Hergiswil (Luzern), in Rorschacherberg. Bäckerei und Kolonialwaren; Hof.

18. Oktober 1943.

Bischof Paul Viehhändler, in Thal. Inhaber dieser Firma ist Paul Bischof, von Eggersriet, in Thal. Wirtschaft, Landwirtschaft und Viehhandel. «Zum Engel».

18. Oktober 1943. Schuh- und Kolonialwaren.

Emil Ehret, in Uzwil. Inhaber dieser Firma ist Emil Ehret, von Zuzwil, in Uzwil. Schuh- und Kolonialwarengeschäft. Bahnhofstrasse 23.

18. Oktober 1943. Glasreinigungsmittel.

J. Merz, in St. Gallen. Inhaber dieser Firma ist Johann Jakob Merz, von Herisau, in St. Gallen. Fabrikation und Vertrieb des Glasreinigungsmittels «Merkulin». Fidesstrasse 1.

18. Oktober 1943.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma Boppart & Cie. Goldach, in Goldach. Durch öffentliche Urkunde vom 17. August 1943 ist unter diesem Namen eine Stiftung nach Artikel 80 ff. ZGB. errichtet worden. Die Stiftung ist eine der Firma «Boppart & Cie.» angegliederte Wohlfahrtseinrichtung.

Sie bezweckt den Schutz der Angestellten und Arbeiter der Stifterin und ihrer Angehörigen gegen die Folgen des Erwerbsausfalles infolge Alters, Invalidität oder Tod. Der Stiftungsrat kann auch eine eigene Alters- und Invalidenpensionskasse gründen oder eine private Versicherung abschliessen. Einziges Organ der Stiftung ist ein dreigliedriger Stiftungsrat, dessen Mitglieder von der Stifterin ernannt werden. Die Unterschrift führt der Präsident kollektiv zu zweien mit einem der übrigen Mitglieder des Stiftungsrates. Gegenwärtig gehören dem Stiftungsrat an: August Boppard, von Straubenzell, in Goldach, Präsident; Rudolf Boppard, von Straubenzell, in Goldach, und Emil Wyler, von Luzern, in Rorschach. Geschäftslokal: Rietbergstrasse 49.

18. Oktober 1943. Entfeuchtung usw.

Frank & Piccinin, in St. Gallen, Entfeuchtung und Isolation von Gebäulichkeiten und Mauerteilstücken (SHAB. Nr. 96 vom 27. April 1943, Seite 935). Diese Kollektivgesellschaft ist infolge Auflösung und Uebernahme der Aktiven und Passiven durch die Firma «Piccinin & Co.», in St. Gallen, erloschen.

18. Oktober 1943. Entfeuchtung usw.

Piccinin & Co., in St. Gallen. Matteo Piccinin, von Italien, in St. Gallen, und Maria Härtsch, von St. Gallen-Tablat, in St. Gallen, haben unter obiger Firma eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. November 1943 ihren Anfang nimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Matteo Piccinin. Kommanditistin mit dem bar und voll einbezahlten Betrage von Fr. 5000 ist Maria Härtsch. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Frank & Piccinin», in St. Gallen. Sie erteilt Einzelprokura an Maria Härtsch, Kommanditistin. Entfeuchtung und Isolation von Gebäulichkeiten und Mauerteilstücken. Bahnhofplatz 2 (Hauptbahnhofgebäude).

18. Oktober 1943.

Gebr. Germann, Mühle, in Obersteinach, Gemeinde Steinach (SHAB. Nr. 183 vom 9. August 1937, Seite 1866). Diese Kollektivgesellschaft ist infolge Auflösung und durchgeführter Liquidation erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia

19. Oktober 1943.

Kleiderfabrik zur Habsburg A.-G., in Veltheim (SHAB. Nr. 14 vom 19. Januar 1943, Seite 155). In der Generalversammlung vom 16. Oktober 1943 wurden die Statuten teilweise revidiert zwecks Anpassung an die Vorschriften des neuen Obligationenrechtes. Gegenüber den früher publizierten Tatsachen ist einzig hervorzuheben, dass Mitteilungen an die Aktionäre durch eingeschriebenen Brief erfolgen, während Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt zu erscheinen haben.

19. Oktober 1943.

Rickenbach & Hildbrand Torfwerk Boswil (Aarg.), in Boswil. Unter dieser Firma sind Xaver Rickenbach, von Arth, in Baden, und Hans Hildbrand, von und in Boswil, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 20. Mai 1943 ihren Anfang nahm. Torfausbeutung. Kirchweg.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

19. Oktober 1943.

«**METILA**» Chem. Laboratorium **K. Frommenwiler**, in Erlen (SHAB. Nr. 202 vom 31. August 1943, Seite 1956). Die Firma erteilt Einzelprokura an Anton Frommenwiler, von Rorschacherberg, in Kümmersthausen.

19. Oktober 1943. Gärtnerei usw.

Hans Kübler, in Bischofszell. Inhaber der Firma ist Hans Kübler, von Gerlikon, in Bischofszell. Handlungsgärtnerei und Samenhandlung. Friedhofstrasse.

19. Oktober 1943. Obst.

Paul Ribi, in Kradolf. Inhaber der Firma ist Paul Ribi, von Ermatingen, in Kradolf. Obsthandel.

19. Oktober 1943. Drogerie usw.

Paul Bollinger, in Weinfelden. Inhaber der Firma ist Paul Bollinger, von Beringen, in Weinfelden. Drogerie und Fabrikation kosmetischer Produkte. Bahnhofstrasse, «Zum Edelweiss».

19. Oktober 1943.

Elektrizitätsgenossenschaft Roggwil, in Roggwil (SHAB. Nr. 49 vom 28. Februar 1933, Seite 479). An Stelle des ausgeschiedenen Vizepräsidenten und Aktuars August Gsell, dessen Unterschrift erloschen ist, wurde das bisherige Vorstandsmitglied Jean Hasler, von und in Roggwil, zum Vizepräsidenten und Aktuar ernannt. Er zeichnet kollektiv mit dem Präsidenten oder mit dem Kassier.

19. Oktober 1943. Schuhwaren, Mercerie usw.

Frz. Oswald, in Sirmach. Inhaber der Firma ist Franz Oswald, von Sommeri, in Sirmach. Handel mit Schuh-, Manufaktur-, Mercerie- und Bonnetierwaren sowie mit kosmetischen Produkten. Fischingerstrasse.

19. Oktober 1943.

Ernst Blaser, Sattler, in Bischofszell. Inhaber der Firma ist Ernst Blaser, von Langnau (Bern), in Bischofszell. Sattlerei und Tapezierergeschäft. Obertor 175.

19. Oktober 1943. Möbel- und Bodenpflegemittel.

Hans Vontobel, in Romanshorn. Inhaber der Firma ist Hans Vontobel, von Pfäffikon (Zürich), in Romanshorn. Vertrieb von Möbel- und Bodenpflegemitteln. Hafenstrasse 23.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

18 ottobre 1943.

Società cooperativa di consumo, con sede a Ponte Tresa (FUSC. dell'11 aprile 1938, n° 92). Nell'assemblea ordinaria del 25 marzo 1943 sono stati modificati gli statuti sociali allo scopo di adattarli alle nuove disposizioni di legge. Le modificazioni che interessano i terzi sono le seguenti: La ragione sociale è stata modificata in Società cooperativa di consumo di Ponte Tresa. Le parti sociali sono di 15 fr. Le pubblicazioni sociali avvengono sul giornale «La Cooperazione» e nei casi previsti dalla legge sul Foglio ufficiale svizzero di commercio. L'amministrazione è affidata ad un consiglio di 7 membri, il quale designa i membri delegati per la firma sociale che deve essere collettiva a due.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Grandson

18 octobre 1943.

Fonds de retraite et d'invalidité de la maison Paillard et Cie. S.A., à Ste-Croix (FOSC. du 1^{er} décembre 1921, n° 294, page 2327). Aux termes d'un acte authentique du 25 septembre 1943, les statuts de cette fondation ont été

révisés. Le nom est **Fonds de retraite et d'invalidité des usines E. Paillard et Cie. S.A.** La fondation a pour but de procurer une pension de retraite à ses membres âgés ou frappés d'incapacité de travail par suite de maladie. Fait partie de droit et obligatoirement de cette caisse, tout le personnel des usines «E. Paillard et Cie. S.A.» au 1^{er} juillet 1923. La caisse de retraite et d'invalidité est bénéficiaire de l'ancien fonds créé dans ce but par les usines E. Paillard et Cie. S.A. La fondation est administrée par un comité de 7 membres dont un des administrateurs-délégués de la société «E. Paillard et Cie. S.A.» fait partie de droit et qu'il préside. Les autres membres du comité doivent être affiliés à la caisse; deux d'entre eux sont désignés par le conseil d'administration et quatre (dont un parmi les retraités) par les affiliés. Les membres du comité seront pris dans les usines de Ste-Croix et d'Yverdon, au prorata du nombre des affiliés occupés par chaque usine. La fondation est représentée par les signatures collectives du président et du secrétaire. Par décision du 12 octobre 1943, l'autorité de surveillance a donné son accord à la revision des statuts. Le président est Edouard Thorens, de Concise et Sainte-Croix, à Yverdon; secrétaire: Camille Jancke, de Genève, à Sainte-Croix. Albert Paillard et Eugène Thorens ne font plus partie du comité; leurs signatures sont radiées. Adresse de la fondation: E. Paillard et Cie. S.A.

Bureau de Lausanne

Rectification.

Ernest Woog, à Lausanne (FOSC. du 13 octobre 1943, n° 239, page 2293). Le genre de commerce est: fabrication, achat, vente, importation et exportation de produits de tout genre, notamment des produits chimiques «Rieco» et textiles «Litex».

18 octobre 1943. Produits chimiques, etc.

A. Favez, à Lausanne. Le chef de la maison est André-Charles Favez, allié Monnat, de Servion (Vaud) et Genève, à Lausanne. Représentations industrielles de diverses natures, produits chimiques. Avenue du Servan 23.

18 octobre 1943.

Société Immobilière Sous Floréal S.A., à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 25 novembre 1939). L'administrateur Garabed Arabian est décédé et l'administrateur Pierre Ferid Nafilyan est démissionnaire; leurs signatures sont radiées. Marcel Fricker (inscrit) reste seul administrateur avec signature individuelle.

18 octobre 1943.

Droguerie Réunies S.A. Lausanne, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 26 octobre 1940). Alfred Aeschlimann, de Sumiswald (Berne), à Lausanne, est nommé fondé de pouvoir avec signature collective à deux avec l'un des administrateurs inscrits.

18 octobre 1943.

La Suisse, Société d'assurances contre les accidents (Die Schweiz, Unfall-Versicherungs-Gesellschaft) (La Svizzera, Società di Assicurazioni contro gli infortuni), à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 1^{er} juin 1943). La signature du directeur Fernand de Bons est radiée. Charlie Jequier, de Fleurier, à Lausanne, est nommé fondé de pouvoir avec signature collective à deux avec les directeurs, sous-directeurs et fondés de pouvoir inscrits.

18 octobre 1943.

La Suisse, Société d'assurances sur la vie (Die Schweiz, Lebensversicherungs-Gesellschaft) (La Svizzera, Società di Assicurazioni sulla vita), à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 1^{er} juin 1943). La signature du directeur Fernand de Bons est radiée. Charlie Jequier, de Fleurier, à Lausanne, est nommé fondé de pouvoir avec signature collective à deux avec les directeurs, sous-directeurs et fondés de pouvoir inscrits.

18 octobre 1943. Oeufs, charcuterie, etc.

César Favre, à Lausanne, oeufs, comestibles, épicerie, charcuterie de campagne, vins (FOSC. du 3 octobre 1932). Le titulaire César Favre, de Combremont-le-Grand et Thiernens, est maintenant allié Neuenschwander et a transféré son domicile commercial à l'Avenue de Morges 155, à l'enseigne «Au Coq d'Or».

18 octobre 1943. Boucherie.

Centra S.A., à Lausanne, boucherie (FOSC. du 1^{er} avril 1939). L'administrateur Fritz Schlup est décédé; sa signature est radiée. Marguerite Schlup, de Bâle, à Lausanne, est nommée seule administratrice avec signature individuelle.

18 octobre 1943.

Sarco, Société Anonyme de Remises, Commissions et Recouvrements, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 31 août 1943). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 16 octobre 1943, la société a décidé sa dissolution. Elle ne subsiste plus que pour sa liquidation qui sera opérée sous la raison sociale: **Sarco, Société Anonyme de Remises, Commissions et Recouvrements, en liquidation**, par Henri Niess, d'Orbe, et Bernard Amstutz, de Sigriswil (Berne), les deux à Lausanne, nommés liquidateurs avec signature collective à deux. La signature de l'administrateur Numa Muller est radiée, ses pouvoirs étant éteints. Les bureaux sont transférés Rue Haldimand 17, chez le liquidateur Henri Niess.

18 octobre 1943. Epicerie, etc.

A. Clavel, à Lausanne. Le chef de la maison est Alfred Clavel, allié Curchod, de Moudon, à Lausanne. Epicerie, primeurs, mercerie; Route Alois Fauquex 9.

18 octobre 1943. Epicerie, etc.

E. Delisle, à Lausanne. Le chef de la maison est Ernest Delisle, allié Blanc, de Froideville (Vaud), à Lausanne. Epicerie, primeurs, vins. Avenue de la Harpe 26.

19 octobre 1943.

Société Immobilière Le Lys Rouge, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 5 septembre 1932). L'administrateur Ernest Steiner est démissionnaire; sa signature est radiée. Samuel Mæder, de Mühleberg (Berne), à Tavannes, est nommé seul administrateur avec signature individuelle. Les bureaux sont transférés Avenue de Jurigoz 3, chez M. Borter.

19 octobre 1943.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la société anonyme Rogivue & Co. Ltd. S.A., à Lausanne, fondation (FOSC. du 12 mars 1942). Par acte authentique du 30 septembre 1943 et avec l'autorisation de l'autorité de surveillance, l'acte de fondation a été modifié; le but de la fondation est désormais le suivant: La fondation a pour objet de faire face aux conséquen-

ces économiques qui résultent notamment de la retraite, de l'invalidité, de la maladie, des accidents, charges de famille et du décès du personnel de la maison « Rogivue & Co. Ltd. S.A. », subventions accordées aux seuls intéressés méritants dans la mesure des moyens de la fondation. A l'effet de remplir son objet ou l'un de ses buts particuliers, la fondation pourra conclure toute assurance collective ou autre.

19 octobre 1943. Epicerie, etc.

L. Cherbuin, à Lausanne. Le chef de la maison est Louis-Adolphe Cherbuin, séparé de biens d'Elise Auberson, de Payerne, à Lausanne. Epicerie, primeurs, vins. Enseigne « Epicerie-Primeurs de la Poste », Rue Ste-Beuve 1.

Bureau de Morges

19 octobre 1943. Tonnelierie, futailles, etc.

Les Fils de B. Friederich, société en nom collectif, dont le siège est à Morges. Tonnelierie mécanique. Ameublements de caves, futailles, grandes caves meublées pour le logement des vins (FOSC. des 16 octobre 1920 et 23 août 1941). La procuration individuelle conférée à Marguerite Friederich, née Roux, est éteinte.

19 octobre 1943. Huiles, graisses, etc.

Lily-Oel-Gesellschaft (Lily Oil Company), précédemment à Bâle, société anonyme (FOSC. du 13 mars 1942). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 23 septembre 1943, la société a décidé de transférer son siège social à Morges. Les statuts ont été modifiés en conséquence. La société a pour but l'importation, l'achat et la vente d'huiles minérales, de graisses, de benzine et de produits chimiques. Les statuts originaux portant la date du 18 avril 1931, ont été modifiés les 2 mars 1942 et 23 septembre 1943. Le capital social est fixé à 50 000 fr., divisé en 100 actions au porteur, de 500 fr. chacune, entièrement libérées. Les publications émanant de la société et les convocations aux assemblées générales ont lieu par avis insérés dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé de 1 à 5 membres. Les administrateurs actuellement inscrits sont: Bernard Chauvet, de Genève, à Morges, président; Fernand de Watteville, de Berne, à Lausanne; Alexandre dit Alec Chauvet, de et à Genève, et Albert Meury, de et à Bâle, lesquels engageant la société par leur signature collective à deux. Locaux: Rue de la Gare 39.

Bureau de Moudon

13 octobre 1943.

Syndicat agricole de Forel sur Lucens, société coopérative à Forel sur Lucens (FOSC. du 1^{er} septembre 1923, page 1693). Suivant procès-verbal de son assemblée générale du 2 août 1941, la société a adopté de nouveaux statuts, lesquels sont datés du même jour. La raison sociale est modifiée en celle de **Syndicat d'élevage de la race tachetée rouge de Forel sur Lucens**. Le but est d'encourager l'élevage de la race tachetée rouge en Suisse. Le capital social est divisé en parts sociales de 30 fr. Les associés sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements pris par la société, lesquels sont uniquement garantis par la fortune sociale. Les communications se font verbalement aux assemblées ou par écrit aux associés. L'organe de publicité est la « Feuille d'avis de Lucens et Granges ». Les publications prescrites par la loi se font dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un comité de 3 à 5 membres. Le président ou le vice-président engage la société par sa signature collective à deux avec le secrétaire. Ce sont: président: Louis Fiaux, d'Herméniches; vice-président: Paul Pidoux, de Forel sur Lucens; secrétaire: Armand Briod, de Forel sur Lucens (inscrit); tous trois à Forel sur Lucens. Ont cessé de faire partie de l'administration: Aloïs Briod, président, et Fernand Pidoux, vice-président, dont les signatures sont radiées.

Bureau d'Orléans

18 octobre 1943. Tonnelierie, cinéma, etc.

Robert Kern, à Orbe, tonnelierie, commerce de vins (FOSC. du 10 mai 1937, n° 106, page 1088). Le siège de la maison est transféré à Chavornay, de même que le domicile particulier du titulaire. La maison modifie son genre d'affaires comme suit: Tonnelierie, distillerie, exploitation de l'Hôtel Bellevue et du Cinéma Bellevue.

Bureau d'Yverdon

18 octobre 1943. Marchandises de diverses natures.

Charles S. Spack, à Yverdon, commerce de marchandises de diverses natures (FOSC. du 15 décembre 1933, page 2955). Par suite du transfert du siège de la maison à Lausanne (FOSC. du 13 octobre 1943, page 2292), la raison est radiée d'office du registre du commerce d'Yverdon.

Wallis — Valais — Vallesse

Bureau de Sion

19 octobre 1943.

Hôtel-Château Bellevue S.A., à Sierre (FOSC. du 13 avril 1939, n° 85, page 761). En assemblée générale extraordinaire du 11 septembre 1943, cette société a décidé: de réduire le capital social de 140 000 fr. à 28 000 fr. par la réduction du montant de chacune des 280 actions de 500 fr. à 100 fr.; d'augmenter le capital social de 28 000 fr. à 56 000 fr. par l'émission de 280 actions de 100 fr. chacune, au porteur et entièrement libérées. Les actions anciennes de 100 fr. reçoivent par titre un bon de jouissance sans valeur nominale dont les droits sont définis par l'article 26 révisé des statuts, consistant dans la participation en cas de liquidation. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le capital social est actuellement de 56 000 fr., divisé en 560 actions nominatives de 100 fr. chacune, toutes au porteur et entièrement libérées.

19 octobre 1943. Atelier de photos.

François Exquis, à Sion. Le chef de cette maison est François Exquis, de Liddes, à Sion. Atelier de photos, tous travaux photographiques et vente d'articles de photos. Avenue de la Gare.

19 octobre 1943. Machine à distiller.

Vergères et Disière, à Conthey. Placide Vergères, de Conthey; Lucien Disière, de Vétroz, et Camille Vergères, de Conthey, tous à Conthey, ont constitué sous cette raison sociale une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} juillet 1943. La société sera engagée par la signature collective des trois associés. Exploitation d'une machine à distiller.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel

18 octobre 1943.

Fondation Elisa Junier, à Saint-Blaise (FOSC. du 7 février 1936, n° 31, page 316). Ensuite de décès, André Thomet et Clara Clottu ne font plus partie du comité et leur signature est radiée. Ils ont été remplacés par Suzanne Berger, de La Chaux-de-Fonds, à Saint-Blaise, en qualité de vice-présidente, et par Edouard Thomet, de et à Saint-Blaise, en qualité de trésorier, qui engageront la fondation en signant collectivement à deux avec le président Louis de Meuron ou la secrétaire Marguerite Thorens, tous deux déjà inscrits.

19 octobre 1943. Immeubles.

Qual Suchard No. 12 S.A., à Neuchâtel, société immobilière (FOSC. du 28 mars 1936, n° 74, page 774). Selon procès-verbal authentique du 12 mai 1943, la société a, dans son assemblée générale de même date, décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

Genève — Genève — Genève

16 octobre 1943. Lustrerie, abat-jour, etc.

L. Divorne, à Carouge, représentation de lustrerie, abat-jour, objets d'art, appareils électriques et articles divers (FOSC. du 2 février 1943, page 259). La raison est radiée par suite de cessation d'activité.

18 octobre 1943. Tissus.

Verrue, à Thônex, commerce de tissus (FOSC. du 6 mai 1933, page 1095). La raison est radiée par suite de décès du titulaire.

18 octobre 1943. Gypserie et peinture.

Pierre Buscaglia, à Genève, entreprise de gypserie et peinture (FOSC. du 6 juillet 1940, page 1224). Nouveau local: Rue Royaume 5.

18 octobre 1943. Epicerie-Primeurs.

Melle Thiéty, à Genève, épicerie-Primeurs (FOSC. du 11 novembre 1935, page 2773). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

18 octobre 1943. Café-brasserie.

Mme Currat, à Genève, exploitation d'un café-brasserie (FOSC. du 7 février 1934, page 346). La raison est radiée par suite de remise d'exploitation.

18 octobre 1943. Café et épicerie-mercerie.

Zürcher, à Choulex, exploitation d'un café et commerce d'épicerie-mercerie (FOSC. du 30 octobre 1924, page 1785). La raison est radiée par suite du décès du titulaire.

18 octobre 1943. Epicerie, primeurs, etc.

Albert Gervais, à Genève, commerce d'épicerie, primeurs, vins, liqueurs et tabacs (FOSC. du 14 décembre 1934, page 3449). La raison est radiée par suite du décès du titulaire. L'actif et le passif ont été repris par Mme «Vve B. Gervais», à Genève, ci-après inscrite.

18 octobre 1943. Epicerie, primeurs, etc.

Vve B. Gervais, à Genève. Le chef de la maison est Veuve Barbara Gervais, née Schober, de Begnins (Vaud), à Genève. La maison a repris l'actif et le passif de la maison « Albert Gervais », à Genève, radiée. Commerce d'épicerie, primeurs, vins, liqueurs et tabacs. Chemin de l'Escale 4.

18 octobre 1943. Machines et appareils.

Ateliers H. Cuenod, Société Anonyme, à Châtelaine, commune de Vernier, machines et appareils pour l'industrie technique et mécanique (FOSC. du 7 août 1941, page 1555). Dans son assemblée générale extraordinaire du 20 avril 1943, la société a prononcé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

18 octobre 1943. Société immobilière.

Société « La Ramée », à Genève, société anonyme immobilière (FOSC. du 16 avril 1942, page 869). La société a, dans son assemblée générale extraordinaire du 15 avril 1943, voté sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

18 octobre 1943.

Fondation de prévoyance de la maison Vecchio et Cie, à Genève. Sous ce nom il a été constitué, selon acte authentique dressé le 2 octobre 1943, une fondation régie par les articles 80 et suivants du Code civil. Elle a pour but de venir en aide par des secours aux employés de la société en commandite « Vecchio et Cie », à Genève, qui seraient dans la gêne par suite de vieillesse, maladie, invalidité et chômage ou, en cas de décès de l'un d'eux, à sa veuve et à ses enfants mineurs. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation composé de 2 à 3 membres nommés par les associés gérants de la maison fondatrice. Le conseil de fondation désigne un contrôleur. Le conseil de fondation est composé de: Paul Vecchio, président, Francis Vecchio, secrétaire, et Emile Vecchio, tous trois de et à Genève, lesquels engagent la fondation en signant collectivement à deux. Adresse de la fondation: Boulevard Carl-Vogt 31, dans les bureaux de la société en commandite « Vecchio et Cie ».

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Mettall-Garnitur AG. St. Gallen-Winkeln

Aufforderung an die Gläubiger nach Artikel 826 OR.

Erste Veröffentlichung

Die Firma Metall-Garnitur AG. St. Gallen-Winkeln wurde durch Beschluss vom 18. Oktober 1943 in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung, unter Metallgarnitur Max Burri GmbH, in St. Gallen, umgewandelt.

Die Gläubiger der aufgelösten Gesellschaft werden aufgefordert, eventuelle Ansprüche an diese innert 4 Wochen (vom Tage der ersten Publikation an gerechnet) bei der Stadtkanzlei St. Gallen anzumelden.

Allfällige Ansprüche gehen auf die neue Gesellschaft Metallgarnitur Max Burri GmbH über, sofern nicht innert der gesetzten Frist ausdrücklich Einspruch erhoben wird. (AA. 173^b)

St. Gallen-Winkeln, 20. Oktober 1943.

Mettall-Garnitur AG. St. Gallen-Winkeln:
Max Burri.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes über die Landesversorgung mit Rauhfutter und Streumitteln (Höchstpreise)

(Vom 20. Oktober 1943)

Das Eidgenössische Kriegs-Ernährungs-Amt, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 28. April 1943 über die Landesversorgung mit Rauhfutter und Streumitteln, verfügt:

Art. 1. Die Höchstpreise für Rauhfutter und Streumittel für Lieferungen an die Armee und an zivile Abnehmer werden im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Oberkriegskommissariat und der Eidgenössischen Preiskontrollstelle wie folgt festgesetzt:

	je 100 kg Fr.
I. Rauhfutter	
Heu von guter Qualität, offen an die Presse geliefert, inbegriffen Führung der Ballen an die nächste Bahnstation oder offen an die Presse in der Nähe der Station oder offen in die Armeemagazine, Truppenmagazine, Kantonnements oder Lagerräume der Käufer geliefert	16.—
Heu von guter Qualität, drahtgepresst, in die Armeemagazine, Truppenmagazine und Kantonnements geliefert oder an die nächste Bahnstation geliefert und verladen	18.60
Emd von guter Qualität, offen an die Presse geliefert, inbegriffen Führung der Ballen an die nächste Bahnstation oder offen an die Presse in der Nähe der Station oder in die Lagerräume der Käufer geliefert	17.—
Emd von guter Qualität, drahtgepresst, an die nächste Bahnstation geliefert und verladen	19.60
a) Diese Preise gelten für Heu und Emd von guter, handelsüblicher Qualität. Für minderwertige Ware ist ein angemessener Preisabzug zu machen.	
b) Für die nachgenannten Gebiete, die infolge ihrer Produktionsverhältnisse öfters auf Rauhfutterzufuhren angewiesen sind, werden die festgesetzten Höchstpreise für Heu und Emd wie folgt erhöht:	

Zuschlag Fr. 1 je 100 kg Heu oder Emd

March im Kanton Schwyz;
vom Kanton Zug die Gemeinden Ober- und Unterägeri und Menzingen;
der Kanton Glarus ohne die Seitentäler zum Linthtal und ohne das Gebiet von Schwanden an aufwärts;
vom Kanton Luzern die Gemeinde Romoos sowie das Tal der Waldemme von Bühl an aufwärts und die Gemeinde Schwarzenberg;
Tessin;
vom Kanton Waadt das Pays d'Enhaut, die Gegend von Caux, Glion, Blonay und Les Avants sowie die waadtländischen Seitentäler zum Rhonetal (Vallée des Ormonts usw.);
vom Kanton Freiburg das Ober-Greyerz mit Sarine, Jaun, Valsainte, von La Tour-de-Trême und Broc an aufwärts, inklusive diese beiden Gemeinden;
vom Kanton St. Gallen den Bezirk Obertoggenburg bis und mit Nesslau, Neutoggenburg, Altoggenburg; vom Bezirk Untertoggenburg die Gemeinden Mogelsberg, Ganterschwil und Degersheim sowie die Bezirke Werdenberg und Sargans; vom Bezirk Gaster die Gemeinde Amden und vom Bezirk Rorschach die Gemeinde Eggersriet;
vom Kanton Graubünden die Gemeinden Chur, Haldenstein, Igis, Mastrils, Says, Trimmis, Untervaz, Zizers, Fläsch, Jenins, Maienfeld und Malans.

Zuschlag Fr. 2 je 100 kg Heu oder Emd

Die Kantone:
Uri;
Obwalden und Nidwalden;
Schwyz ohne die March;
Glarus von Schwanden aufwärts und die Seitentäler zum Linthtal;
beide Appenzell, das Obertoggenburg von Nesslau (exklusive) an aufwärts; Graubünden von Chur an aufwärts und Prätigau;
im Kanton Wallis das Oberwallis von Brig an aufwärts sowie die Walliser Seitentäler zum Rhonetal bis Genfersee;
das Berner Oberland ohne die Talgemeinden des Amtsbezirkes Thun.

Diese Preiszuschläge gelten für Heu und Emd, das in den vorgenannten Gebieten produziert worden ist, sowohl bei Lieferungen an die Armee wie an Zivilverbraucher. Jede Verschiebung von Heu und Emd zum Zwecke der Erlangung des Zuschlages ist verboten.

II. Streumittel

	je 100 kg Fr.
Stroh von guter Qualität, offen oder schnurgebunden an die Presse geliefert, inbegriffen Führung der Ballen an die nächste Bahnstation oder offen an die Presse in der Nähe der Station oder offen in die Armeemagazine, Truppenmagazine, Kantonnements oder Lagerräume der Käufer geliefert	9.—
Stroh von guter Qualität, drahtgepresst, in die Armeemagazine, Truppenmagazine und Kantonnements oder an die nächste Bahnstation geliefert und verladen	11.60
a) Diese Preise gelten für Stroh von guter, handelsüblicher Qualität. Für minderwertige Ware muss ein angemessener Preisabzug gemacht werden.	
b) Für gutgewittertes, gesundes Hafer- und Gerstestroh, das zu Fütterungszwecken geeignet ist, darf ein Zuschlag bis 50 Rp. je 100 kg vereinbart werden.	
c) Für Schwarzstreu (Ricdstreu), Maisstroh und Maisspindeln wird der Höchstpreis je nach Qualität auf Fr. 7.50 bis Fr. 8.50 je 100 kg ohne Frachten festgesetzt.	

Die vorstehend genannten Preise gelten rückwirkend auf die bereits abgeschlossenen Verkäufe und Käufe von Rauhfutter und Streumitteln der Ernte 1943, sofern beim Abschluss der Verkäufe ein bezüglicher Vorbehalt gemacht worden ist.

Art. 2. Für drahtgepresste Ware ist gemäss Artikel 1 ein Zuschlag von Fr. 2.60 je 100 kg zum Produzentenpreis vorgesehen. Besorgt eine Presserfirma lediglich die Pressearbeiten im Auftrage von Privaten oder Amtsstellen, ohne gleichzeitig die Vermittlung der gepressten Ware durchzuführen, so hat sie nur Anspruch auf Fr. 2.10 je 100 kg gepresste Ware.

Art. 3. Sofern die Menge der ablieferungspflichtigen Ware 1000 kg nicht übersteigt, ist der Produzent verpflichtet, die Ware offen an die Presse in der Nähe der Station oder an einen zwischen Presser und den Gemeindebehörden zu vereinbarenden Uebnahmeort zu führen.

Werden Posten von unter 1000 kg von den Produzenten nicht an die Presse geliefert, so ist der Presser berechtigt, für die ihm durch den Transport der Presse zu den Lagerräumlichkeiten des Produzenten entstehenden Kosten diesem unter Zugrundeliegung von ortsüblichen Ansätzen Rechnung zu stellen.

Art. 4. Wenn die Produzenten die Lieferung der offenen oder gepressten Ware an die nächste Bahnstation, die Kantonnements, Truppen- oder Armeemagazine oder Lagerräume der Käufer nicht übernehmen, oder die Führung nicht durch Drittpersonen besorgen lassen, sind sie gehalten, dem Käufer für die Führungskosten eine angemessene Entschädigung zu gewähren.

Sofern die Produzenten dem Käufer die Ware an einen Ort liefern, der weiter entfernt ist als die dem Produzenten nächste Bahnstation, ist der Käufer gehalten, eine angemessene Entschädigung für die Mehrarbeit auszurichten. Im gleichen Sinne wird verfahren bei Lieferungen an Armees und Truppenmagazine.

In allen Fällen, in denen sich Produzent und Käufer über die Führungsentuschädigungen nicht einigen können, entscheidet die Sektion für landwirtschaftliche Produktion und Hauswirtschaft des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes (hienach Sektion genannt) nach Anhörung beider Parteien endgültig.

Art. 5. Zur Deckung der Unkosten der Gemeinden und der von ihnen mit der Durchführung der Massnahmen zur Sicherstellung der Heu- und Strohlieferungen betrauten Organe wird zu allen oben angeführten Preisen für Heu, Emd, Stroh und Futterstroh ein Zuschlag von 30 Rp. je 100 kg festgesetzt.

Die Truppen sind gemäss Armeebefehl gehalten, diesen Zuschlag bei der Abrechnung über die Heu- und Strohbezüge von einzelnen Produzenten an die Gemeinde auszuführen. Für Lieferungen an das Eidgenössische Oberkriegskommissariat wird dieser Zuschlag grundsätzlich an diejenige Amtsstelle oder Firma ausbezahlt, die als Lieferant für das Heu oder Stroh gezeichnet hat.

Die Aufkäufer von Heu und Stroh haben den Gemeindezuschlag von 30 Rp. je 100 kg grundsätzlich der Liefergemeinde zu entrichten, sofern nicht von der zuständigen kantonalen Zentralstelle besondere Weisungen hinsichtlich der Verteilung vorliegen oder sofern mit der Gemeindebehörde keine anderslautenden schriftlichen Vereinbarungen über die Verteilung getroffen wurden. Sofern sich Gemeinden und Aufkäufer über die Verteilung dieses Zuschlages nicht einigen können, entscheidet die Sektion nach Anhörung beider Parteien und der zuständigen kantonalen Zentralstelle endgültig.

Bei Lieferungen an zivile Verbraucher sind die Gemeinden berechtigt, den Zuschlag von 30 Rp. ebenfalls zu erheben.

Art. 6. Zur Deckung der Verwaltungskosten der Kantone und der von ihnen mit der Durchführung der Massnahmen zur Sicherstellung der Rauhfutter- und Streumittelversorgung betrauten Organe wird ferner zu den vorgenannten Preisen ein weiterer Zuschlag von 10 Rp. je 100 kg Heu, Emd, Stroh oder Futterstroh festgesetzt.

Die Truppen und das Eidgenössische Oberkriegskommissariat bezahlen diesen Zuschlag in gleicher Weise wie die Gemeindevergütung, d. h. gemäss Artikel 5, Absatz 3. Die Kantone erheben die ihnen zukommenden 10 Rp. gestützt auf die Abrechnungen der Gemeinden mit den Truppen und dem Eidgenössischen Oberkriegskommissariat sowie gestützt auf die den Kantonen eingereichten Verkaufskontrollen (Formular 4) mit den dazugehörigen Belegen (Aufkaufmeldungen). Diese Gebühr ist für sämtliche Lieferungen an zivile Verbraucher gleich wie der Gemeindezuschlag von 30 Rp. an die Liefergemeinde zu entrichten. Die Kantone ihrerseits erheben den Zuschlag von 10 Rp. von den Gemeinden, gestützt auf die eingereichten Bordereaux (Formular 3) und die Verkaufskontrollen der konzessionierten Aufkäufer (Formular 4).

Art. 7. Bei wagenweisen Lieferungen von inländischem Heu, Emd und Stroh (drahtgepresst) wird der maximale Grosshandelsnutzen auf 75 Rp. je 100 kg festgesetzt; bei wagenweisen Lieferungen von Stroh und Futterstroh (schnurgebunden) auf maximal Fr. 1 je 100 kg.

Im Detailhandel mit inländischem Heu, Emd, Stroh und Futterstroh dürfen die folgenden Handelsmargen zu Lasten des Verbrauchers verrechnet werden:

	je 100 kg Fr.
a) Verteilung der Ware ab Waggon:	Fr.
Bei Lieferungen an den Verbraucher von mehr als 2500 kg:	—.75
Bei Lieferungen an den Verbraucher von 500 bis 2500 kg:	1.20
Bei Lieferungen an den Verbraucher unter 500 kg:	2.—
b) Abgabe aus dem Magazin des Wiederverkäufers:	
Bei Lieferungen an den Verbraucher von mehr als 2500 kg:	1.25
Bei Lieferungen an den Verbraucher von 500 bis 2500 kg:	1.70
Bei Lieferungen an den Verbraucher unter 500 kg:	2.20

Neben diesen Handelsmargen dürfen keine Spesen (Gewichtsschwund, Geldzinsen, Abfuhrspesen usw.) zusätzlich verrechnet werden.

Sind an der gleichen Lieferung mehrere Handelsfirmen gleicher Stufe beteiligt, so haben sich diese in die Margen zu teilen. Von der gleichen Firma dürfen Engros- und Detailhandelsmarge nicht gleichzeitig verrechnet werden.

Die Transportkosten gehen zu Lasten des Empfängers, soweit sie nicht gemäss den Artikeln 1 und 2 dem Produzenten auferlegt werden.

Art. 8. Widerhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen werden gemäss dem Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft.

Art. 9. Diese Verfügung tritt am 28. Oktober 1943 in Kraft.

Die Sektion ist mit dem Erlass der Ausführungsvorschriften und dem Vollzug beauftragt; sie ist ermächtigt, die Kantone, die kriegswirtschaftlichen Syndikate und die zuständigen Organisationen der Wirtschaft zur Mitarbeit heranzuziehen.

Mit dem Inkrafttreten dieser Verfügung wird die Verfügung des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes vom 11. September 1942 über die Landesversorgung mit Rauhfutter und Streumitteln sowie Ziffer 3, Absatz 1, der Vorschriften des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes vom 22. Dezember 1942 über die Minimalanforderungen an Rauhfuttermehle aufgehoben. Die während der Gültigkeitsdauer der aufgehobenen Verfügung eingetretenen Tatsachen werden noch nach deren Bestimmungen beurteilt.

247. 22. 10. 43.

Ordonnance de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation sur l'approvisionnement du pays en fourrages secs et en litières

(Prix maximums)

(Du 20 octobre 1943)

L'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 28 avril 1943 sur l'approvisionnement du pays en fourrages secs et en litières, arrête :

Article premier. D'entente avec le commissariat central des guerres et le Service fédéral du contrôle des prix, les prix maximums des fourrages secs et des litières pour les livraisons à l'armée et aux consommateurs civils sont fixés comme suit :

	fr. par 100 kg
I. Fourrages secs	
Foin de bonne qualité, livré en vrac, à la presse, y compris les frais de transport des balles à la prochaine gare, ou livré en vrac à la presse, à proximité d'une gare, ou livré en vrac aux magasins de l'armée, aux magasins des troupes, aux cantonnements ou dans les entrepôts des acheteurs	16. —
Foin de bonne qualité, en balles liées par fil de fer et livré aux magasins de l'armée, aux magasins des troupes ou aux cantonnements ou livré à la prochaine gare et chargé sur wagon	18. 60
Regain de bonne qualité, livré en vrac à la presse, y compris les frais de transport des balles à la prochaine gare, ou livré en vrac à une presse, à proximité d'une gare, ou livré dans les entrepôts des acheteurs	17. —
Regain de bonne qualité, en balles liées par fil de fer, livré à la prochaine gare et chargé sur wagon	19. 60
a) Ces prix sont valables pour du foin et du regain de bonne qualité marchande. Si la qualité est insuffisante, le prix sera réduit en conséquence.	
b) Dans les régions ci-dessous désignées qui, par suite de conditions spéciales, doivent importer fréquemment des fourrages secs, les prix maximums sont augmentés comme il suit :	

Supplément de 1 fr. les 100 kg de foin ou de regain :

Dans le canton de Schwyz: la March;
dans le canton de Zoug: les communes d'Oberägeri, d'Unterägeri et de Menzingen;
le canton de Glaris, sans les vallées débouchant dans la vallée de la Linth, ni la région de Schwanden et en amont de Schwanden;
dans le canton de Lucerne: la commune de Romoos, ainsi que la vallée de la Waldemme en amont de Buhlü et la commune de Schwarzenberg;
le Tessin;
dans le canton de Vaud: le Pays-d'Enhaut, les régions de Caux, Glion, Blonay et Les Avants, ainsi que les vallées débouchant dans la plaine du Rhône (vallée des Ormonts, etc.);
dans le canton de Fribourg: la Haute-Gruyère avec les régions de la Sarine, de Bellegarde et de la Valsainte, à partir de La Tour-de-Trême et de Broc, ces deux communes comprises;
dans le canton de St-Gall: les districts de l'Obertoggenburg, jusques et y compris Nesslau, du Neutoggenburg et de l'Altoggenburg; dans le district de l'Untertoggenburg: les communes de Mogelsberg, Ganterschwil et Degersheim; les districts de Werdenberg et de Sargans; dans le district de Gaster: la commune d'Amden; dans le district de Rorschach: la commune d'Eggersriet;
dans le canton des Grisons: les communes de Coire, Haldenstein, Igis, Mastrils, SAYS, Trimmis, Untervaz, Zizers, Fläsch, Jenins, Malenfeld et Malans.

Supplément de 2 fr. les 100 kg de foin ou de regain :

Le canton d'Uri;
le canton d'Unterwald (le Haut et le Bas);
le canton de Schwyz: sans la March;
dans le canton de Glaris: la région de Schwanden et en amont de Schwanden, ainsi que les vallées débouchant dans la vallée de la Linth;
le canton d'Appenzell (les deux Rhodes);
dans le canton de St-Gall: l'Obertoggenburg, en amont de Nesslau;
dans le canton des Grisons: la région en amont de Coire, ainsi que le Prätigau;
dans le canton du Valais: le Haut-Valais, de Brigue en amont, ainsi que les vallées débouchant dans la plaine du Rhône, jusqu'au lac Léman;
dans le canton de Berne: l'Oberland, sans les communes de plaine du district de Thoune.

Ces suppléments s'entendent pour le foin et le regain, récoltés dans ces régions mêmes, tant pour les livraisons militaires que civiles. Il est interdit de transporter du foin ou du regain d'une région dans une autre en vue d'obtenir le supplément.

II. Litières

fr. par 100 kg

Paille de bonne qualité, en vrac ou liée à la ficelle, livrée à une presse, y compris les frais de transport des balles à la prochaine gare, ou livrée en vrac à la presse, à proximité d'une gare, ou livrée en vrac aux magasins de l'armée, aux magasins des troupes, aux cantonnements ou aux entrepôts des acheteurs

9. —

Paille de bonne qualité, en balles pressées et liées par fil de fer et livrée aux magasins de l'armée, aux magasins des troupes et aux cantonnements ou livrée à la prochaine gare et chargée sur wagon

11. 60

- a) Ces prix sont valables pour de la paille d'une bonne qualité marchande. Si la marchandise est de qualité inférieure, ils seront réduits en conséquence.
- b) On pourra fixer un supplément pouvant atteindre jusqu'à 50 ct. pour la paille fourragère d'orge et d'avoine saine, séchée dans de bonnes conditions atmosphériques.
- c) Pour la litière des marais, les tiges de maïs et les cônes de maïs, le prix maximum est fixé selon la qualité, de 7 fr. 50 à 8 fr. 50 les 100 kg, frais de transport non compris.

Les prix ci-dessus sont valables pour tous les achats et ventes de fourrages secs et litières de la récolte de 1942, en tant qu'une réserve a été faite dans ce sens lors de la conclusion du marché.

Art. 2. Pour de la marchandise pressée, liée par fil de fer, il est prévu, conformément à l'article 1^{er}, un supplément de 2 fr. 60 les 100 kg en plus du prix de producteur. Si un boteleur exécute purement et simplement les travaux de bottelage pour le compte de particuliers ou de bureaux officiels, sans servir d'intermédiaire pour la marchandise pressée, il a droit, dans ce cas, à une indemnité de 2 fr. 10 seulement par 100 kg de marchandise bottelée.

Art. 3. Lorsque la quantité de marchandise à livrer ne dépasse pas 1000 kg, le producteur est tenu de la transporter en vrac à la presse ou à proximité d'une gare ou encore à un endroit déterminé par les autorités communales et le boteleur.

Si le producteur ne livre pas à la presse les quantités inférieures à 1000 kg, le boteleur est autorisé à lui facturer, au prix habituel, les frais résultant du transport de la presse dans ses locaux.

Art. 4. Lorsque le producteur ne livre pas la marchandise en vrac ou en balles à la gare la plus proche, aux cantonnements, aux magasins de la troupe ou de l'armée, aux entrepôts de l'acheteur, ni ne charge une tierce personne du transport, il est tenu de payer à l'acheteur un dédommagement pour frais de transport.

Si le producteur doit livrer la marchandise dans un endroit qui est plus éloigné que la gare la plus proche, l'acheteur devra payer une indemnité équitable pour le surplus de travail. La même règle s'applique aux livraisons à l'armée et à la troupe.

Dans tous les cas où le producteur et l'acheteur ne peuvent pas se mettre d'accord sur l'indemnité de transport, la Section de la production agricole et de l'économie domestique de l'Office de guerre pour l'alimentation (appelée ci-après section) décide sans appel après avoir entendu les deux parties.

Art. 5. Pour couvrir les frais des communes et des organismes chargés d'exécuter les mesures prises en vue d'assurer les livraisons de foin et de paille, il sera perçu un supplément de 30 ct. par 100 kg sur tous les prix fixés plus haut pour le foin, le regain, la paille et la paille fourragère. Selon un ordre d'armée, la troupe est tenue de payer ce supplément à la commune au moment du décompte des achats de foin et de paille faits directement au producteur. Pour les marchandises livrées au commissariat central des guerres, le supplément sera payé en principe à l'office ou à la maison de commerce ayant signé comme fournisseur.

Les acheteurs de foin ou de paille doivent, en principe, payer le supplément de 30 ct. par 100 kg à la commune qui a livré la marchandise, à moins que la centrale cantonale n'ait donné des instructions spéciales quant à la répartition ou que les autorités communales n'aient pris par écrit d'autres dispositions à ce sujet.

Dans tous les cas où la commune et le producteur ne peuvent pas se mettre d'accord sur la répartition de ce supplément, la section décide sans appel, après avoir entendu les deux parties et la centrale cantonale compétente.

Pour les livraisons à des consommateurs civils, les communes sont autorisées à prélever également un supplément de 30 ct.

Art. 6. Pour couvrir les frais d'administration des cantons et des organismes chargés par eux d'exécuter les mesures prises en vue d'assurer l'approvisionnement en fourrages secs et en litières, il sera en outre perçu sur les prix ci-dessus un supplément de 10 ct. par 100 kg de foin, regain, paille, et paille fourragère.

Les troupes et le commissariat central des guerres paient ce supplément de la même manière que l'indemnité aux cantons, c'est-à-dire conformément à l'article 5, 3^e alinéa. Les cantons prélèvent les 10 ct. qui leur reviennent, en se fondant sur les règlements de comptes des communes avec les troupes et avec le commissariat central des guerres, ainsi que sur les formules de contrôle des ventes (formule 4) qui leur sont envoyés avec les pièces justificatives (bulletins d'achat). Cette taxe, de même que le supplément de 30 ct. perçu par les communes, doit être versée à la commune qui fournit la marchandise, pour toutes les livraisons aux consommateurs civils. De leur côté, les cantons prélèvent dans les communes un supplément de 10 ct., conformément aux bordereaux de livraison (formule 3) et aux contrôles des ventes des concessionnaires (formule 4).

Art. 7. Pour les livraisons en wagons de foin, de regain et de paille indigènes (marchandise pressée liée par fil de fer), la marge commerciale maximum est fixée à 75 ct. par 100 kg. Pour les livraisons en wagons de paille et de paille fourragère liées à la ficelle, cette marge maximum est fixée à 1 fr. par 100 kg.

Dans le commerce au détail de foin, de regain, de paille et de paille fourragère indigènes, les marges commerciales seront calculées comme il suit à la charge du consommateur :

- a) Lors de la répartition de la marchandise prise directement du wagon:

livraisons de plus de 2500 kg: —	fr. 75 les 100 kg
livraisons de 500 à 2500 kg:	1 fr. 20 les 100 kg
livraisons de moins de 500 kg:	2 fr. — les 100 kg
- b) Lors de livraisons provenant du magasin du revendeur:

livraisons de plus de 2500 kg:	1 fr. 25 les 100 kg
livraisons de 500 à 2500 kg:	1 fr. 70 les 100 kg
livraisons de moins de 500 kg:	2 fr. 20 les 100 kg

A côté de ces marges commerciales, aucun frais supplémentaire ne peut être calculé (perte de poids, intérêts, frais de transport, etc.).

Si plusieurs maisons de commerce d'importance égale s'intéressent à la même livraison, celles-ci doivent se partager les marges commerciales.

Une même maison ne peut pas, simultanément, calculer une marge commerciale de gros et une marge commerciale de détail.

Les frais de transport sont à la charge du destinataire, si ceux-ci n'ont pas été imposés au producteur selon les articles 1^{er} et 2.

Art. 8. Les contraventions à la présente ordonnance, aux prescriptions d'exécution et aux décisions d'espèce seront réprimées conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse.

Art. 9. La présente ordonnance entre en vigueur le 28 octobre 1943.

La section est chargée de son exécution. Elle édictera les prescriptions nécessaires et pourra faire appel à la collaboration des cantons, des syndicats de l'économie de guerre et des organismes économiques compétents.

La présente ordonnance abroge l'ordonnance de l'Office de guerre pour l'alimentation du 11 septembre 1942 sur l'approvisionnement du pays en fourrages secs et en litières ainsi que le chiffre 3, 1^{er} alinéa, des prescriptions de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation du 22 décembre 1942 concernant les farines de fourrages secs.

Les faits qui se sont passés sous le régime des prescriptions abrogées seront jugés conformément aux anciennes dispositions. 247. 22. 10. 43.

Ordinanza dell'Ufficio federale di guerra per i viveri concernente l'approvvigionamento del paese con foraggi secchi e con strame

(Prezzi massimi)

(Del 20 ottobre 1943)

L'Ufficio federale di guerra per i viveri, visto il decreto del Consiglio federale del 28 aprile 1943, sull'approvvigionamento del paese con foraggi secchi e con strame, ordina:

Art. 1. I prezzi massimi per il foraggio secco e lo strame, per le forniture all'esercito ed ai consumatori civili, d'accordo con il Commissariato centrale di guerra e con il Servizio federale di controllo dei prezzi, sono fissati come segue:

I. Foraggi secchi	fr. per 100 kg
Fieno di buona qualità, alla rinfusa, fornito alla pressa, comprese le spese di trasporto delle balle alla più vicina stazione ferroviaria, o fornito alla rinfusa ai magazzini dell'esercito, ai magazzini delle truppe, agli accantonamenti od ai magazzini dei compratori	16.—
Fieno di buona qualità, in balle legate con filo di ferro e fornito ai magazzini dell'esercito, ai magazzini delle truppe ed agli accantonamenti, o fornito alla più vicina stazione ferroviaria e caricato sul vagone	18.60
Guaime di buona qualità, alla rinfusa, fornito alla pressa, comprese le spese delle balle alla più vicina stazione ferroviaria, o fornito alla rinfusa alla pressa in prossimità della stazione o nei magazzini dei compratori	17.—
Guaime di buona qualità, in balle legate con filo di ferro, fornito alla più vicina stazione ferroviaria e caricato sul vagone	19.60

a) Questi prezzi sono validi per il fieno ed il guaime di buona qualità commerciale. Il prezzo sarà adeguatamente ridotto se la qualità è scadente.

b) Per le regioni indicate qui appresso, che, date le loro condizioni speciali, devono importare sovente foraggi secchi, i prezzi massimi per il fieno ed il guaime sono aumentati come segue:

Supplemento di fr. 1 per ogni 100 chilogrammi di fieno o guaime:

March, nel cantone di Svitto;
 i comuni di Oberägeri, Unterägeri e Menzingen, del cantone di Zugo;
 il cantone di Glarona, ad eccezione delle valli laterali della Linth, della regione di Schwanden in su;
 del cantone di Lucerna il comune di Romoos nonché la vallata della Waldemme da Bühl in su ed il comune di Schwarzenberg;
 il Ticino;
 nel cantone di Vaud, il Pays-d'Enhaut, le regioni di Caux, Glion, Blonay e Les Avants, nonché le valli laterali vodesi a quella del Rodano (valle degli Ormonts, ecc.);
 nel cantone di Friburgo, l'Alta Griviera con le regioni della Sarine, di Bellegarde e della Valsainte, Jaun, da La Tour-de-Tréme e Broc in su, compresi questi due ultimi comuni;
 nel cantone di San Gall i distretti del Toggenburgo superiore, fino e compreso Nesslau, del nuovo e del vecchio Toggenburgo; nel distretto del Toggenburgo inferiore i comuni di Mogelsberg, Ganterschwil e Degersheim, i distretti di Werdenberg e Sargans; nel distretto di Gaster il comune di Amden e nel distretto di Rorschach il comune d'Eggersriet;
 del cantone dei Grigioni i comuni di Coira, Haldenstein, Igis, Malstrils, Says, Trimmis, Untervaz, Zizers, Fläsch, Jenins, Maienfeld e Lastrals.

Supplemento di fr. 2 per ogni 100 chilogrammi di fieno o guaime:

I cantoni:
 d'Uri;
 Obwald e Nidwald;
 Svitto, senza March;
 Glarona, da Schwanden in su e le valli laterali della Linth;
 Appenzello esterno ed interno, il Toggenburgo superiore da Nesslau (escluso) in su;
 Grigioni, da Coira in su ed il Prätigau;
 nel cantone Vallese, il Vallese superiore da Briga in su, così pure le valli laterali vallesane del Rodano sino al lago Lemano;
 l'Oberland bernese, senza i comuni di pianura del distretto di Thun.

Questi supplementi di prezzo s'intendono per il fieno e il guaime prodotti nelle regioni precitate, nonché per le forniture all'esercito ed ai consumatori civili. È vietato trasportare fieno e guaime, da una regione all'altra, per ottenere il supplemento.

II. Strame

fr. per 100 kg

Paglia di buona qualità, alla rinfusa o legata con corda, fornita alla pressa, comprese le spese di trasporto delle balle alla più vicina stazione ferroviaria, o fornita alla rinfusa alla pressa nelle vicinanze della stazione oppure alla rinfusa ai magazzini dell'esercito, ai magazzini della truppa, agli accantonamenti o ai magazzini dei compratori	9.—
Paglia di buona qualità, in balle pressate e legate con filo di ferro, fornita ai magazzini dell'esercito, ai magazzini delle truppe, agli accantonamenti o alla prossima stazione ferroviaria, caricata sul vagone	11.60

a) Questi prezzi sono validi per paglia di buona qualità commerciale. Il prezzo sarà adeguatamente ridotto se la merce è di qualità inferiore.

b) Potrà essere fissato un supplemento sino a 50 centesimi per 100 kg per paglia da foraggio d'avena e d'orzo, sana, essiccata in buone condizioni atmosferiche.

c) Per lo strame di palude, gli steli ed i tutoli del granoturco, il prezzo massimo è fissato, secondo la qualità, in fr. 7.50 sino a fr. 8.50 per ogni 100 kg, non comprese le spese di trasporto.

I prezzi sopraindicati valgono per tutte le compre-vendite di foraggi secchi e di strame, del raccolto 1943, già stipulate, qualora sia stata fatta una riserva, in questo senso, all'atto della conclusione del contratto.

Art. 2. Per merce pressata, legata con filo di ferro, è previsto, conformemente all'articolo 1, un supplemento di fr. 2.60 per ogni 100 kg, sul prezzo del produttore. Se una ditta pressatrice eseguisce i lavori d'affastellamento unicamente per conto di privati o di uffici pubblici, senza occuparsi direttamente della mediazione per la merce, in questo caso l'affastellatore ha diritto soltanto a fr. 2.10 per ogni 100 kg di merce pressata.

Art. 3. Se le quantità obbligatorie di merce da fornire non supera i 1000 kg, il produttore deve fornire la merce, alla rinfusa, alla pressa nelle vicinanze della stazione ferroviaria oppure nella località designata, di comune accordo, fra l'affastellatore e l'autorità comunale.

Se non sono forniti dal produttore alla pressa dei quantitativi inferiori a 1000 kg, l'affastellatore ha diritto d'inviare il conto per le spese di trasporto dalla pressa al magazzino del produttore, a quest'ultimo, calcolandolo in base ai tassi in uso nella località.

Art. 4. Se i produttori non s'incaricano di fornire la merce, alla rinfusa o in balle, alla stazione più vicina, agli accantonamenti, ai magazzini della truppa o dell'esercito od a quelli dei compratori o non incaricano una terza persona del trasporto, a proprie spese, saranno obbligati di pagare al compratore un'indennità adeguata.

Se i produttori devono fornire la merce in una località più lontana della stazione ferroviaria più prossima, il compratore dovrà pagare un'indennità in base al maggior lavoro. Questa norma si applica anche per le forniture all'esercito e alla truppa.

In tutti i casi in cui il produttore ed il compratore non possono mettersi d'accordo sull'indennità di trasporto, decide inappellabilmente la Sezione della produzione agricola e dell'economia domestica, dell'Ufficio federale di guerra per i viveri (designata in seguito « Sezione »), dopo aver sentito le due parti.

Art. 5. Per sopperire alle spese dei comuni e degli organi incaricati d'applicare i provvedimenti adottati per assicurare le forniture di fieno e di paglia, sarà riscosso un supplemento di 30 centesimi per ogni 100 kg su tutti i prezzi indicati precedentemente per il fieno, il guaime, la paglia e la paglia da foraggio.

Secondo un ordine dell'esercito, le truppe devono pagare questo supplemento al comune, al momento del conteggio per gli acquisti di fieno e di paglia, fatti direttamente presso i produttori. Per le forniture al Commissariato centrale di guerra, il supplemento sarà pagato, in via di massima, all'ufficio od alla ditta che ha firmato in qualità di fornitore.

I compratori di fieno e paglia devono pagare, per principio, il supplemento di 30 centesimi per ogni 100 kg, al comune che ha fornito la merce, qualora la centrale cantonale competente non abbia dato particolari istruzioni circa la ripartizione, oppure non siano state prese altre disposizioni, per iscritto, dall'autorità comunale, a tal proposito. Se il comune e il compratore non possono mettersi d'accordo sulla ripartizione di questo supplemento, decide inappellabilmente la sezione, dopo aver sentito le due parti e l'ufficio cantonale competente.

Per le forniture ai consumatori civili, i comuni sono parimenti autorizzati a riscuotere il supplemento di 30 centesimi.

Art. 6. Per sopperire alle spese d'amministrazione dei cantoni e degli organi da loro incaricati d'applicare le misure per assicurare l'approvvigionamento dei foraggi secchi e strame, sarà riscosso un ulteriore supplemento, sui prezzi precitati, di 10 centesimi per ogni 100 kg di fieno, guaime, paglia e paglia da foraggio.

Le truppe ed il Commissariato centrale di guerra pagano questo supplemento nello stesso modo come per l'indennità ai comuni, vale a dire secondo l'articolo 4, capoverso 3. I cantoni prelevano i 10 centesimi che spettano loro, basandosi sui conti dei comuni con le truppe ed il Commissariato centrale di guerra, nonché ai moduli di controllo inviati ai cantoni (modulo 4) con i documenti giustificativi (notifiche d'acquisto). Questa tassa, come il supplemento di 30 centesimi al comune, dev'essere versata, per tutte le forniture ai consumatori civili, al comune che fornisce la merce. I cantoni prelevano il supplemento di 10 centesimi nei comuni, conformemente alle distinte di fornitura (modulo 3) ed ai controlli di vendita degli acquirenti concessionari (modulo 4).

Art. 7. Per le forniture a vagoni di fieno, di guaime e di paglia indigeni (pressati e legati con filo di ferro), il guadagno massimo per il commercio all'ingrosso è fissato in 75 centesimi per ogni 100 kg; per le forniture a vagoni di paglia e paglia da foraggio (legati con la corda) al massimo 75 centesimi per ogni 100 kg.

Nel commercio al minuto con fieno, guaine, paglia e paglia da foraggio indigeni, i margini commerciali, a carico dei consumatori, sono calcolati come segue:

- a) Ripartizione della merce presa direttamente dal vagone:
 - per forniture, ai consumatori, di più di 2500 kg: fr. —.75 per 100 kg
 - per forniture, ai consumatori, di 500 a 2500 kg: fr. 1.20 per 100 kg
 - per forniture, ai consumatori, al disotto di 500 kg: fr. 2.— per 100 kg
- b) Consegna della merce dal magazzino del rivenditore:
 - per forniture, ai consumatori, di più di 2500 kg: fr. 1.25 per 100 kg
 - per forniture, ai consumatori, di 500 a 2500 kg: fr. 1.70 per 100 kg
 - per forniture, ai consumatori, al disotto di 500 kg: fr. 2.20 per 100 kg

Oltre questi margini commerciali, non possono essere calcolate delle spese supplementari (calo di peso, interessi, spese di trasporto, ecc.). Se parecchie ditte commerciali d'uguale importanza partecipano alla stessa fornitura, devono dividersi fra loro questi margini. La medesima ditta non può, simultaneamente, calcolare il margine d'utile per il commercio all'ingrosso e quello per il commercio al minuto.

Le spese di trasporto sono a carico del destinatario, se non sono state imposte al produttore, conformemente agli articoli 1 e 2.

Art. 8. Chiunque contravviene alla presente ordinanza, alle disposizioni esecutive ed alle singole decisioni emanate in virtù di essa, sarà punito in base al decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941, sull'inasprimento delle disposizioni penali in materia d'economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero.

Art. 9. La presente ordinanza entra in vigore il 28 ottobre 1943.

La sezione è incaricata d'emanare le prescrizioni necessarie e della sua esecuzione; essa è autorizzata a richiedere la collaborazione dei cantoni, dei sindacati d'economia di guerra e delle organizzazioni economiche competenti.

La presente ordinanza abroga l'ordinanza dell'Ufficio di guerra per i viveri dell'11 settembre 1942 sull'approvvigionamento del paese con foraggi secchi e strame, nonché la cifra 3, capoverso 1, delle prescrizioni dell'Ufficio di guerra per i viveri del 22 dicembre 1942 sulle esigenze minime di farina di foraggi secchi. I fatti verificatisi sotto il regime delle prescrizioni abrogate saranno giudicati in conformità delle stesse. 247. 22. 10. 43.

Ordinanza

del Dipartimento federale dell'economia pubblica concernente l'ammissione di crediti al regolamento dei pagamenti con la Spagna
(Del 19 ottobre 1943)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica, visto il decreto del Consiglio federale dell'11 agosto 1943 concernente il servizio dei pagamenti con la Spagna, ordina:

Art. 1. L'ammissione di crediti al regolamento dei pagamenti con la Spagna entro i limiti dell'accordo concluso fra la Confederazione svizzera e la Spagna il 16 marzo 1940, concernente il regolamento del traffico commerciale e dei pagamenti, è subordinata alla condizione che il creditore svizzero versi alla Banca nazionale svizzera il premio necessario per compensare la differenza di prezzo risultante dall'importazione di merci spagnole. L'ammontare del premio sarà fissato dalla Divisione del commercio del Dipartimento federale dell'economia pubblica.

Art. 2. L'Ufficio svizzero di compensazione è autorizzato ad emanare, d'intesa con la Divisione del commercio, le istruzioni necessarie all'applicazione tecnica della presente ordinanza.

Art. 3. La presente ordinanza ha effetto retroattivo all'11 agosto 1943. 247. 22. 10. 43.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern

**PRÊTS
HYPOTHÉCAIRES**

dans le canton de Vaud

Conditions favorables et stables assurées
par un établissement spécialisé.

**CRÉDIT FONCIER VAUDOIS
LAUSANNE**

165-3

36 agences dans le canton

Junger
KAUFMANN

Berner, sucht Stelle in Handel oder
Industrie. Deutsch und Französisch in
Wort und Schrift — Eintritt anfangs
November.

Jeune
COMMERÇANT

Bernols, cherche place dans commerce
ou Industrie. Connaissances approfondies
en français et en allemand. — Entrée
début novembre.

Chiffre HAB 413-1 **Publicitas Berne.**

Seit Jahren
Spezialhaus
für **Karteien**
und **Registru-**
turen. Kosten-
lose Beratung.



Bohnhofstrasse 22
Tel. 33708

JURIST 411

mit Verwaltungspraxis und guten buchhalterischen
Fähigkeiten sucht passende Stelle. Gef. Offerten
unter **Chiffre H 4977 Y** an **Publicitas Bern.**

Les formulaires

pour bureaux et services de comp-
tabilité — commandez-les à temps
pour éviter une interruption du travail!

E. Keller SA., Uster
«Ustera» Produits de qualité

**A. Jean Pfister & Cie. AG., Bürstenfabrik
in Wangen a. d. A.**

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Dienstag den 2. November 1943, um 14 Uhr 15, im Gasthof zur Krone
in Wangen a. d. A.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Geschäftsbericht und Jahresrechnung 1942/43, Entlastung der Verwaltung.
3. Wahlen: a) des Verwaltungsrates;
b) der Kontrollstelle.

Geschäftsbericht, Jahresrechnung, Bericht der Kontrollstelle sowie Anträge des Verwaltungsrates liegen 10 Tage vor der Generalversammlung im Bureau der Gesellschaft auf. Zutrittskarten zur Generalversammlung können bis 29. Oktober 1943 im Bureau der Gesellschaft gegen Vorweisung der im Eigentum des Bestellers stehenden Aktien oder hinreichend betrachteten Ausweis über sein Eigentum von Aktien oder gegen eine Vertretungsvollmacht des Eigentümers bezogen werden. An der Generalversammlung selbst werden keine Zutrittskarten ausgegeben. Sn 41

Wangen a. d. A., 20. Oktober 1943. **DER VERWALTUNGSRAT.**

S'AUBERLIN & PFEIFFER SA., VEVEY

Le dividende pour l'exercice 1942/43 est payable dès le 20 octobre 1943 contre remise du coupon n° 20 par

32 fr. 50 brut

à la Caisse d'Epargne et de Crédit à Lausanne et Vevey, contre présentation du titre, cet établissement remettra à Messieurs les actionnaires une nouvelle feuille de coupons numérotés de 21 à 40. L. 288
Vevey, le 19 octobre 1943. **LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.**

Société Anonyme Fiduciaire Suisse

BÂLE Zurich Genève Lausanne

St.-Albananlage 1 Bahnhofstrasse 66 Rue du Mont-Blanc 3 Grand-Chêne 1

Schilder-
Fabrik

LOUIS MEYER & CO
vorm. Doppelmeier & Meyer
ZÜRICH 5
Limmatstr. 23 Tel. 3 22 02

USINES MÉTALLURGIQUES DE VALLORBE

L'Assemblée générale ordinaire des actionnaires

est convoquée pour le samedi 6 novembre 1943, à 15 heures 45, dans la grande salle de l'Hôtel de France, à Vallorbe.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1942/43.
2. Rapport des contrôleurs.
3. Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Nominations statutaires.
5. Propositions individuelles.

Le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport des contrôleurs, seront à la disposition des actionnaires dès le 22 octobre 1943, au siège social.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées jusqu'au 5 novembre 1943, à 16 heures, contre présentation des actions:

- à Vallorbe: au siège social;
- à Lausanne: à la Banque Cantonale Vaudoise;
- à Vevey: chez MM. de Palézieux & Co. L 286

Vallorbe, le 20 octobre 1943. **LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.**

Impôt sur le chiffre d'affaires

Les divers textes y relatifs parus dans la Feuille officielle suisse du commerce ont été réunis en une brochure de 51 pages (5^e édition). Elle peut être commandée contre versement préalable de 90 et (port compris) à notre compte de chèques postaux III 5600. Afin d'éviter des malentendus, on voudra bien ne pas confirmer ces commandes à part.

Administration de la Feuille officielle suisse du commerce, Berne.